

Verkehrsversuch am Concordia-Tunnel beginnt

Morgendliches Parkverbot soll Verkehr besser fließen lassen / Stadtamt verteilt Knöllchen

Bremen (fea). Das Parken am Concordia-Tunnel ist vom heutigen Tag an nur noch eingeschränkt möglich – zumindest für einen Zeitraum von fünf Monaten. Im Zuge eines Verkehrsversuchs ist das Parken an der Schwachhauser Heerstraße stadteinwärts zwischen Hollerallee und Bismarckstraße – das ist der Bereich des Concordia-Tunnels – montags bis freitags in der Zeit zwischen 7 und 10 Uhr verboten. Durch

diese Maßnahme soll der Verkehr stadteinwärts hinter der Kreuzung Hollerallee besser fließen. Dort kommt es bislang wegen der auf der rechten Spur parkender Autos immer wieder zu Behinderungen und Staus, da Autofahrerinnen und -fahrer auf die linke Spur einfädeln müssen.

Die Verkehrsbehörde betont in einer Mitteilung, dass das Parkverbot von Mitarbeitern des Stadtamts intensiv überwacht

wird. In den übrigen 21 Stunden eines Tages und am Wochenende soll das Parken im Tunnelbereich weiter erlaubt sein. Damit würden auch die Interessen der Anwohner berücksichtigt.

Das Parkverbot ist das Ergebnis eines lang anhaltenden Streits bei der Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplans. Am Nadelöhr Concordia-Tunnel schieden sich die Geister. Während sich CDU und Handelskammer für ein Parkverbot also die zweispurige Befahrbarkeit des Tunnels einsetzten, befürchteten Grüne infolge einer solchen Öffnung die deutliche Zunahme des Verkehrs. Am Ende schien wegen dieses Streits sogar der ganze Verkehrsentwicklungsplan zu wackeln.

Schließlich einigten sich die Kontrahenten auf einen Kompromiss: Fünf Monate lang wird es das zeitlich begrenzte Parkverbot geben, danach wird der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt. Beide Phasen werden von der Verkehrsbehörde beobachtet, anschließend soll eine endgültige Regelung getroffen werden. Verkehrssenator Joachim Lohse äußerte sich im Vorfeld zu dem Versuch: „Es ist unser erklärtes Ziel, den Verkehr möglichst reibungslos und damit auch mit möglichst geringen Emissionen zu leiten.“

Zu viele Autos auf einmal: Die parkenden Fahrzeuge auf der rechten Seite zwingen Autofahrer zum Spurwechsel, im dichten Berufsverkehr kommt es deshalb zu Staus. FOTO: KUHAUPT

